

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Beschreibung der Stadt Straßburg und des Münsters**

**Euting, Julius**

**Straßburg, 1898**

Öffentliche Sammlungen und Bibliotheken

[urn:nbn:de:bsz:31-247750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247750)

## Öffentliche Sammlungen und Bibliotheken.

Die **kais. Universitäts- und Landesbibliothek**, in eigenem Gebäude am Kaiserplatz, geöffnet an Werktagen von 9—1 und 3—6 Uhr, mit großem Lese- und Arbeitsaal (um Ostern und Herbst je 8 Tage geschlossen). Für zu entlehrende Bücher sind Legischeine (Formulare beim Pförtner) in die Bibliothekskisten (im Kollegiengebäude abends zuvor und am Gebäude selbst vor 8 Uhr morgens) zu legen, worauf die Bücher von 11 Uhr ab bereit sind. Berechtig zur Benutzung ist jedermann. Auswärtige suchen brieflich beim Oberbibliothekar Geheimrat Barack um Zulassung von Büchern nach und haben nur das Porto zu tragen. Bestand: 750 000 Bände. (Siehe auch S. 106.)

Das **akademische Lesezimmer** im allgemeinen Kollegiengebäude, Universitätsplatz; geöffnet von morgens 8 bis abends 8 Uhr. Für Nichtangehörige der Universität gegen Zahlung von 8 M. halbjährlich zugänglich. Einführung Auswärtiger auf 4 Wochen gestattet.

Das **archäologische Museum** im Kollegiengebäude (Direktor Prof. A. Michaelis). Unentgeltlich geöffnet in den Monaten Mai bis Juli und November bis Februar jeden Samstag von 2—4 Uhr. Einlaß durch den Hausmeister Luz. Führer durch das Museum 80 Pf.

Das **Hohenlohe-Museum** (städtisches Kunstgewerbemuseum, gegr. 1887) in der großen Meßg an der Rabenbrücke, von Fremden zu besichtigen jeden Tag (mit Ausnahme Montags) von 9—12 und 2—4 Uhr. — Für die regelmäßige Benutzung sind besondere Stunden festgesetzt, welche in einem Anschläge am Gebäude ersichtlich sind. Die Musterammlung steht unentgeltlich offen: Sonntags von 10—1 Uhr, Mittwochs von 10—12 und 2—4 Uhr. An anderen Tagen und Stunden Eintritt 20 Pf. Neben der Musterammlung Vorbilderammlung und gewerbliche Bibliothek. Ueber die Benutzung, das Ausleihwesen geben die „Allgemeinen Bestimmungen“ Auskunft (10 Pf.). — Die Vorbilderammlung enthält bildliche Darstellungen aus allen Gebieten des Kunstgewerbes. Gewerbliche Bibliothek, zahlreiche Zeitschriften. Die Musterammlung zählt über 5000 Nummern. Besonders bemerkenswert: Die Schmiedeeisenammlung mit den Belegen für die Geschichte von Schloß und Schlüssel. Die Sammlung von Holzarbeiten, darunter zahlreiche Rahmen aus dem Nachlasse König Ludwigs II. von Bayern. Vier Zimmereinrichtungen: spätgotisch, deutsche Renaissance, Rokoko, letztere aus dem Schloß Linderhof aus dem Nachlasse König Ludwigs II. von Bayern und eine elfä. Bauernstube. Sammlung von Stücken in Edelmetall, darunter ein Pokal aus Straßburg 1545. Keramische Sammlung, darunter bemerkenswerte chinesische, japanische, türkische Arbeiten und Stücke von Sevres und Meissen, und Straßburger Fayencen und Porzellane (Sannong), Sammlung von Bucheinbänden (15. bis 19. Jahrh.), Sammlung von Bronzen. Textilsammlung, darunter zahlreiche koptische Gewebe des 3. und 4. Jahrh. Direktor des Museums: Dr. A. Seyboth.

**Städtische Sammlung von Gemälden alter Meister** (Katalog von Prof. Janitschek) vorläufig in dem kunstgeschichtlichen Institut der Universität (Kollegiengebäude) untergebracht. Unentgeltlich geöffnet: Mittwochs und Sonntags von 10—1 Uhr. Anmeldung beim Pförtner.

**Stadtbibliothek am Spitalplatz** im ehemaligen physiologisch-chemischen Institut. Dienstags, Donnerstags und Freitags geöffnet von 2—5 Uhr nachmittags und 7—9 abends. Die Benutzung des Lesesaales ist jedermann gestattet. Nach außen werden Bücher nur an der Bibliotheksverwaltung bekannte Persönlichkeiten, an Beamte etc. oder solche ausgeliehen, die einen Garantieschein eines bekannten Bürgers beibringen. Die Stadtbibliothek ist vom 15. August bis zum 15. September geschlossen. Bestand: 110 000 Bände. Bibliothekar: Blumstein.

**Stadtdarchiv**, Vorstand: Archivar Dr. Windelmann, am Spitalthor, im selben Gebäude wie die Stadtbibliothek; reich an alten auf die Geschichte Straßburgs bezüglichen Urkunden. Täglich geöffnet von 9—12 und 3—6 Uhr. Erlaubnis zur Benutzung erteilt der Bürgermeister.

**Städtisches Kunstmuseum** (Kupferstichsammlung, Skulpturen und Gemälde). Im alten Schloß provisorisch im rechten Pavillon, von 1899 an im hinteren Hauptgebäude I. Stock. Unentgeltlich geöffnet täglich von 10—12 und 2—4 Uhr; Sonntags nur 10—12. Bestand: gegen 100 000 Kupferstiche und 100 Gemälde, meist von neueren Elsässer Künstlern. Von 1899 an permanente Ausstellung von Kupferstichen. Die Blätter wechseln von 2 zu 2 Monaten. — Im Treppenhause die Kartons des Straßburger Malers L. Fr. Klein (1803/55), darunter drei bemerkenswerte Szenen aus dem Kriege der Straßburger gegen Bischof Walthar von Geroldseck (1261/62) darstellend. Direktor: Dr. A. Seyboth.

**Elsässische Altertumsammlung** im Schloß, über den Hof rechts. Unentgeltlich geöffnet Sonntags 10—12½ Uhr; Mittwochs 11 bis 12½ Uhr; zu andern Zeiten wende man sich an den Pförtner.

**Vereinierte zoologische Sammlungen** der Universität und der Stadt Straßburg, Direktor Prof. Dr. Goette, Konservator: Prof. Dr. Döberlein (ehemals in der alten Akademie), ist jetzt im zoologischen Institut der Universität untergebracht; unentgeltlich geöffnet täglich von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr, Ostermontag und Pfingstmontag von 10—5 Uhr. Geschlossen Karfreitag, Allerheiligen und 1. Weihnachtsfeiertag.

**Anatomisches Museum** (Spitalwallstraße); geöffnet Sonntags von 2—4 Uhr.

**Die ständige Kunstausstellung des Straßburger Kunstvereins** (in der alten Markthalle am Hohensteg), geöffnet von 10—1 Uhr und 2—5 Uhr. (Eintritt 30 Pf., für Mitglieder frei.)

**Gewerbehalle** im linken Flügel des alten Bahnhofes (der jetzigen Markthalle); geöffnet Wochentags von 10—12 und 2—6 Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr. Eintritt frei. Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände elsäß-lothr. Meister, besonders Möbel.